

Faltbare Zebrastreifen, fliegende Bären und flitzende Bobby Cars

35 Kinder im Kindergarten Görderlerstraße in Korntal sind mit Feuereifer bei der Sache: an diesem Nachmittag ist Verkehrssicherheitstag der Kraftfahrzeuginnung Region Stuttgart und Landesverkehrswacht. Auf dem Schulhof der Grundschule ist mit Verkehrszeichen, Ampeln, Zebrastreifen ein kleiner „Verkehrsübungsplatz“ aufgebaut. „Die Kinder lernen spielerisch, wie richtiges Verhalten im Verkehr geht“, sagt Bernhard Schäufele, Sonderbeauftragter der Innung für diese Verkehrssicherheitsaktion. Auch Bürgermeister Dr. Joachim Wolf und Herr Henschke finden es klasse, dass die KFZ-Innung sich für die kleinsten und schwächsten im Verkehr engagiert.

Für Kinder und Erzieherinnen gibt's im Rahmen der Aktion erstmal eine Komplettausstattung mit grünen Verkehrssicherheitswesten und -caps. Dann geht's los: „Wann dürfen wir mit den Bobby Cars fahren?“, wird der meistgesprochene Satz des Nachmittags werden. Die vier Bobby Cars, zwei anthrazitfarbene VW Beetle und 2 rote Audi-Modelle, haben's den Kindern besonders angetan. Was sie nicht wissen: Die vier Bobby Cars, die das Autohaus Holzer zur Aktion beisteuert, sind gleichzeitig das Herz des Lernprozesses: „Kinder sind meist als Fußgänger auf der Straße unterwegs oder als Mitfahrende im Auto“, sagt Bernhard Schäufele: „Den Blickwinkel des Autofahrers erleben sie erstmals auf dem Bobby Car.“ Denn da heißt es dann beispielsweise am Mini-Zebrastreifen, an dem andere Kindergartenkinder stehen, „Halten oder Durchfahren?“ Auch Klaus Holzer, vom Autohaus Holzer freut sich, dass die Kinder so begeistert bei der Sache sind und dabei auch noch viel lernen.

Verkehrsschilder, Ampeln, Bobby Car – alles bleibt im Kindergarten und kann auch in Zukunft zur Verkehrserziehung von den Erzieherinnen eingesetzt werden. „So viele neue Ausrüstungsgegenstände für die Kinder, das ist klasse“. bedankt sich Frau Grünewald, die Kindergartenleiterin. Bernd, der Bär, reist mit Erich Klett von der Landesverkehrswacht weiter. Er hat seine Schuldigkeit getan: Der Bär, der auf einem Schlitten schräg nach unten saust, zeigt den Kindern, was passiert, wenn sie sich nicht anschnallen: Der Bär fliegt durch die Luft, knallt auf den Boden. „Das könntet ihr sein und im Auto fliegt ihr durch die Windschutzscheibe! Also immer schön anschnallen!“

Die Landesverkehrswacht hat an diesem Nachmittag aber noch mehr dabei: Drei Spielstationen, an denen unterschiedliche Dinge trainiert werden. Einen simulierten Fluss mit Steinen, über die die Kinder hüpfen. „Gute Motorik ist das A und O, wenn man sich auf der Straße bewegt“, sagt Erich Klett. Beim Memory geht's um Verkehrszeichen und auf einem großen magnetischen „Wimmelbild“ geht es ganz einfach darum, Verkehrssituationen richtig zu erkennen, die falsches Verhalten zeigen. Dann kommt eine kleine Platte mit dem richtigen Verhalten drüber und am Ende zeigt das Bild nur noch richtiges Verhalten. Wieder was gelernt.

Apropos, richtiges Verhalten: Was der Unterschied zwischen Theorie - „Ich trage immer einen Fahrradhelm!“ - und Praxis ist, zeigt Erich Klett mit einem Ei. Ein Kind lässt ein rohes Ei mit Mini-Fahrradhelm auf den Boden fallen. Das Ei bleibt heil. Das Ei knallt aus der gleichen Höhe ohne Helm auf den Boden. Es zerbricht - „euren Köpfen würde es genauso gehen.“ Die Kinder staunen und prägen es sich ein.

Was zu dem erwünschten Nebeneffekt führt: Ei, Bär und die Erlebnisse des Verkehrssicherheitstages - alles geht am Abend natürlich direkt an Papa, Mama und Familie weiter: „Dass die Kinder den Großen sagen, wie richtiges Verhalten im Verkehr geht, ist durchaus Sinn der Übungen“, sagt Bernhard Schäufele, „die können auch mal eine Erinnerung brauchen.“

„Im Kindergarten wollen wir achtsam miteinander umgehen, so ist es auch im Verkehr, wir müssen auf einander achtgeben, sonst gibt's dauernd Unfälle!“ mahnt Sabine Grünewald.

Was ab sofort mit den Bobby Cars und Verkehrsausstattung noch besser geht und zu nachhaltigen Erfolgen führt, wie Bernhard Schäufele weiß. Er macht solche Verkehrssicherheitstage im Rahmen der Verkehrssicherheitsaktion der Innung im Jahr in rund 15 Kindergärten in der Region Stuttgart und fragt auch später nach den Erfahrungen: „Die Erfahrungen in allen Kindergärten, die in den letzten Jahren an dieser Aktion teilgenommen haben, sind durchweg positiv, das spielerische Lernen funktioniert.“ Manchmal auch bei Papa: „Warum hältst Du nicht?“. Wenn der Knirps im Kindersitz, das von der Rückbank fragt, ist das besser als jeder amtliche Zeigefinger.